



Bienenwachskerzen rollen



1. Raumtemperatur

Kalte Bienenwachswaben können beim Aufrollen brechen. Lagern Sie die Waben deshalb bereits einen Tag vor dem Verziern bei einer Temperatur von 22°C. Die dickeren Wachsplatten lassen sich auch mit einem Fön weich und biegsam machen.



2. Zuschneiden

Schneiden Sie die Bienenwaben mit einem Messer zu – mit der Länge und Höhe der Wachsplatte bestimmen Sie die Masse Ihrer Kerze. Wenn Sie die Bienenwaben diagonal schneiden, erhalten Sie dreieckige Platten, die sich zu spiralförmigen Kerzen rollen lassen.



3. Docht auswählen

Für gerollte Kerzen aus Wachsplatten gelten dieselben Dochtnummern wie für gezogene Kerzen. Wählen Sie bei den Bienenwaben den Docht eine Nummer kleiner. Der Docht sollte um 1 cm länger sein als die Höhe der Wachsplatte. Achten Sie auf die Laufrichtung des Dochtes. Die Dochtfasern müssen auf der abgeflachten Seite V-förmig nach unten zeigen. Damit sich der Docht beim ersten Mal leichter anzünden lässt, können Sie ihn vor dem Verarbeiten kurz in flüssiges Wachs tauchen. Dieser Schritt ist aber nicht unbedingt nötig.



4. Rollen

Biegen Sie zuerst ein kurzes Stück der Bienenwabe (etwa 1 mm) über einen Lineal oder eine Kante. So fällt es Ihnen leichter, die Wabe gleichmässig aufzurollen. Legen Sie den Docht in den gebogenen Rand der Wabe und drücken Sie ihn gut an. Strecken Sie den Docht nochmals. Rollen Sie die Bienenwabe möglichst eng auf, so dass die Schichten sich gut miteinander verbinden können. Ist eine Platte bis an ihr Ende aufgerollt, kann eine weitere angesetzt werden.



5. Schmücken

Die Kerzen können Sie zusätzlich mit ausgeschnittenen Wabenteilen oder Goldwachsfolien verzieren. Wenn Sie eine Form am Ende der aufgerollten Wachsplatte ausstechen, erhalten Sie eine negative Verzierung. Bei symmetrischen Formen können Sie auch nur die Hälfte ausstechen und diese dann spiegelverkehrt anlegen. Auch Dekorationsmaterialien wie Bast, getrocknete Früchte und Zimtstangen können um die Kerzen gewickelt werden.



6. Schichttechnik

Sie können Wachsplatten auch schichtweise aneinanderkleben. Schneiden Sie die Platten in die gewünschte Form (Quadrate, Dreiecke). Erwärmen Sie die einzelnen Platten mit dem Fön und drücken Sie sie aufeinander. Den Docht klemmen Sie zwischen die mittleren Platten.

Dieses Material brauchen Sie:

- Bienenwaben oder Wachsplatten aus Bienenwachs
- Docht (evtl. vorgewachst)
- glatte Arbeitsunterlage (zB. Kellcoplatte)
- scharfes Messer oder Cutter, Schere und Lineal
- Fön
- Guetzliformen, Bast, Stoffbänder, Goldwachsfolie
- Seidenpapier

für Wachssterne zusätzlich:

- Grillspießchen oder Draht
- Stricknadel



Wachssterne ausstechen



1. Ausstechen

Mit Guetzliformen können Sie Sterne, Mond und Herzen aus den Wachsplatten ausstechen. Selbst entworfene Formen lassen sich auch leicht mit einem Messer ausschneiden. Wenn die Wachsplatten für das Ausstechen zu hart sind, lassen sie sich mit einem Fön weich und biegsam machen.



2. Weiterverarbeiten

Kleben Sie die ausgestochene Form mit etwas verknetetem Wachs an ein Holzstäbchen – so erhalten Sie eine schöne Tisch- oder Blumendekoration. Wenn Sie im oberen Teil der Wachssterne mit einer erwärmten Stricknadel ein Loch einstechen, können Sie eine Halterung aus Bast oder Draht anbringen – fertig ist Ihre Dekoration für den Weihnachtsbaum. Wachssterne sollten am Christbaum nicht zu nahe neben den Kerzen aufgehängt werden.

